

Rundbrief

Berichte und Austausch über Missionsarbeit (Apg. 14,27 / 2. Thess. 3,1)

Liebe Rundbriefleser und -Leserinnen,

Wer hätte das vor zwei Monaten gedacht, dass die Welt heute aussieht, wie sie aussieht? Aber es ist nun mal so, wie es ist.

Heute Morgen las ich in "Gottes Wort für jeden Tag":

Ich habe auf Dich vertraut, HERR,
Ich sprach: Du bist mein Gott!
In deiner Hand sind meine Zeiten"

(Psalm 31,15.16)

Ist das nicht großartig? Wir haben unseren HERRN, den "Ewigen", als unseren Gott angenommen; Wir haben gesagt: "Du bist mein Gott!" und wir dürfen wissen: Unsere Zeiten sind in Seiner Hand! Was kann dann schief gehen? Doch gar nichts ...

Ja, unsere Flugreise nach Kenia wurde storniert und an weiteren Reisen ist im Moment nicht zu denken; das ist natürlich schade. Wir würden unsere Geschwister in den verschiedenen Ländern gerne besuchen. Aber dort vor Ort kann man auch nichts machen. Auch diese Länder haben zugemacht. Wir sind hier relativ gut dran, aber in vielen anderen Ländern ist es wirklich heftig. Aber über WhatsApp, ZOOM usw, gibt es doch die Möglichkeit Kontakt zu halten. Und auch die Mitarbeiter können so auch mit ihren Studenten Kontakt halten.

Mohamed unser Mitarbeiter aus Marokko

Bitte, betet für ihn und seine Familie. Er sitzt schon seit sieben Wochen in Ägypten fest und kann nicht nach Marokko zurückfliegen. Seine Frau und Sohn 13-jähriger Sohn sind zuhause und warten schon die ganze Zeit auf ihn. Bitte betet, dass Gott diesen Berg (Mk. 11,23), der vor Mohamed steht, aufhebt und ins Meer wirft!!

Algerien

- Schon lange Zeit haben wir nach einem Weg gesucht, wie wir Geld nach Algerien überweisen können. Endlich haben wir das einen Weg gefunden: Ein Bruder aus

Algerien, der in Frankreich arbeitet, hat mir heute Morgen am Telefon gesagt, dass er uns helfen kann. Ich bin sehr froh darüber.

- Wir haben einen zweiten Mitarbeiter in Algerien gefunden, der im Juni mit der Emmaus-Arbeit anfangen möchte: Bruder Djamel.

Ich bin sehr dankbar dafür.

Tunesien

Unsere Mitarbeiter dort versuchen, trotz der Krise, weiterzumachen. Seit heute gibt es auch in Tunesien eine Lockerung. Ahmed konnte nicht mehr reisen, aber ab heute geht das wieder. Wir sind dankbar, dass wir auch in Tunis-Stadt zwei Mitarbeiter haben, die ihr Bestes tun.

Schade, dass auch das Geschäft von der Fatima einige Wochen zugemacht werden musste. Aber sie freuen sich darüber, dass es ab heute wieder geöffnet sein darf.

Äthiopien

In Äthiopien mussten die Menschen auch zuhause bleiben, wie auch hier. In den Slums in Addis Abeba ist das natürlich eine Katastrophe. Degefa wohnt in einem solchen Slum. Weil er ein Auto hat, darf er raus fahren und auch in sein Büro gehen. Ich habe gehört, dass die Menschen auf dem Land einfach arbeiten gehen. Wenn sie das nicht machen würden, verdienten sie nichts und kämen dann vor Hunger um, also Zuhausebleiben, ist dort keine Option. Aber in den Städten scheint es schwieriger zu sein. Gerade auch unter den Straßenkindern. HERR, erbarme Dich!!

Trier

Die Bücherstube in Trier hat seit letzter Woche wieder auf. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass es einfach wieder weitergeht. Als Versammlung treffen wir uns, wie auch viele andere Gemeinden, über ZOOM. Es ist nicht ideal, aber für die Gemeinschaft ist es doch eine sehr gute Lösung. Auch die Gebetsstunde und unsere Hauskreise laufen so gut weiter. Wir sind dem Herrn dankbar.

Videos

Um den Kontakt mit den Mitarbeitern zu intensivieren haben, stellen mein Bruder und ich kurze Videos her, die wir mit den Mitarbeitern teilen - auf Englisch (und eventuell auf Arabisch übersetzt).

Hier drei Beispiele:

- <https://youtu.be/EDKNWCgtUqQ>
- <https://youtu.be/Veb6aaQXGOQ>
- <https://youtu.be/dAHoMO7hrQU>

Vielen Dank für Euer Interesse und Eure Hilfe!

Einen herzlichen Gruß aus Mertesdorf senden,

Wim und Anita Hoddenbagh

Zum Weiher 4
54318 Mertesdorf

www.emmaus-ethiopia.info
www.emmaus-kenya.info
www.haus-der-bibel.de

Bankverbindung:

Die Bücherstube e.V.
IBAN DE 97 5856 0103 0004 0770 05